

Nussknacker

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Horizonte : Schweizer Forschungsmagazin**

Band (Jahr): - **(2004)**

Heft 63

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Launen der Natur

Warum haben alle Neugeborenen blaue Augen?

Die Augenfarbe wird durch Pigmentzellen bestimmt, so genannte Melanozyten, die sich in der Regenbogenhaut (Iris) befinden. Diese Pigmentzellen bilden ein braunes Pigment, das als Melanin bezeichnet wird (es



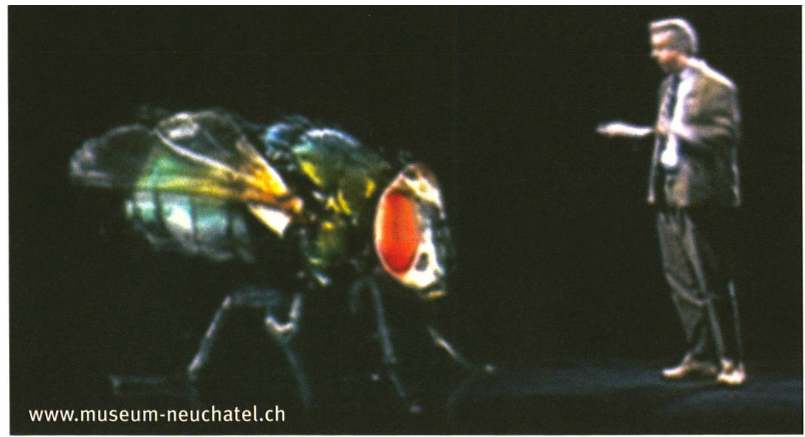
SPL/Keystone

ist dasselbe Pigment, das die dunkle Farbe von Haut und Haaren bewirkt, siehe «Horizonte» September 04). Hat es viele Melanozyten, erscheint die Iris braun oder schwarz. Ohne Melanozyten ist die Iris grau-blau. Neugeborene haben häufig noch keine Melanozyten in der Iris, die Pigmentbildung entwickelt sich erst im Laufe der Zeit.

Frage und Antwort stammen von der SNF-Website www.gene-abc.ch, die unterhaltsam über Genetik und Gentechnik informiert.

Auch Ihre Frage ist herzlich willkommen:

«Horizonte», Schweiz. Nationalfonds Wildhainweg 20, 3001 Bern
Fax 031 308 22 65, E-Mail: pri@snf.ch



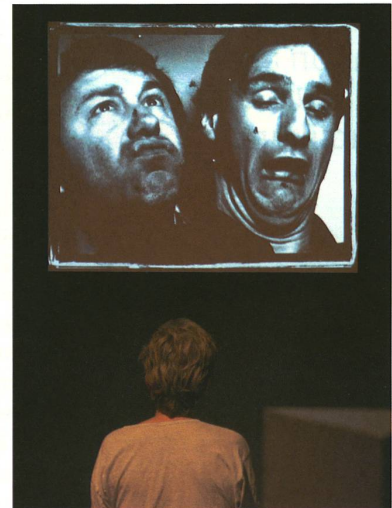
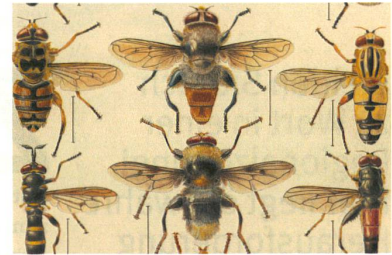
www.museum-neuchatel.ch

Alain Germond/Naturhistorisches Museum Neuenburg

Faszinierende Fliegen

Die Ausstellung über Fliegen im Naturhistorischen Museum in Neuenburg ist mit dem Prix Expo 2004 der Akademie der Naturwissenschaften Schweiz (scnat) ausgezeichnet worden. Sie sei trotz eines auf den ersten Blick nicht anziehenden Themas ein lehrreiches Gesamtkunstwerk, das die Bilder und Einstellungen der Besucherinnen und Besucher zu verändern vermöge.

Die Ausstellung steigt über Ansichten und Emotionen ins Thema ein, mittels Kunstobjekten, Installationen und ohne Ekel-erregendes auszulassen, und führt mit überraschenden Mitteln zur faszinierenden Welt der Fliegen. Am Ende fällen die Ausstellungsbesucher als Geschworene ein Urteil über die Fliege. Die Ausstellung rege an, über Leben und Tod, über Nützlichkeit und die Rolle der Arten sowie jene des Menschen nachzudenken und befreie von Vorurteilen, schreibt die scnat. Das Naturhistorische Museum in Neuenburg erhält mit der Auszeichnung 10 000 Franken. Die Ausstellung dauert bis am 6. März 2005. em



horizonte

SCHWEIZER FORSCHUNGSMAGAZIN

«Horizonte» erscheint viermal jährlich in deutscher und in französischer Sprache («Horizons») und kann kostenlos abonniert werden (pri@snf.ch).

Die Auswahl der in diesem Heft behandelten Themen stellt kein Werturteil seitens des SNF dar.

Herausgeber

Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung durch den Presse- und Informationsdienst (Leitung: Philippe Trinchan)

Adresse

Wildhainweg 20
Postfach, CH-3001 Bern
Tel. 031 308 22 22
Fax 031 308 22 65
E-Mail: pri@snf.ch

Sekretariat: Monika Risse-Aebi

Internet: Nadine Niklaus

Redaktion

Marie-Jeanne Krill (mjK)
Erika Meili (em)
Philippe Morel (pm)
Anita Vonmont (vo)

Übersetzungen

Cécile Rupp
Weber Übersetzungen

Gestaltung,

Bildredaktion
Studio25, Zürich:
Isabelle Gargiulo
Hans-Christian Wepfer
Anita Pfenninger (Korrektorat)

Auflage

10 700 Exemplare deutsch,
7 100 Exemplare französisch

Litho: Ast & Jakob AG, Köniz

Druck: Stämpfli AG, Bern

Das Forschungsmagazin «Horizonte» ist im Internet abrufbar: www.snf.ch/horizonte

© alle Rechte vorbehalten. Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers.